

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

<u>Anwesende</u>	
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Herr Axt, Norbert	BUND
Frau Hingmann, Silke	NABU
Frau Podworni-Michael, Ortrud	NABU
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Frau Reckermann, Helga	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband e. V.
Herr Köster, Christoph	Rhein. Landwirtschaftsverband e. V.
Frau Rohmann, Eva	Fischereiverband NW e. V.
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband NW e. V.
Herr Reuschenbach, Hans-Bernd	Stadtsportbund OB
Herr Kappel, Bernhard	Imkereiverband Rheinland e. V.

<u>Entschuldigt fehlen:</u>
Herr Tomec, Michael (NABU), Herr Bandel, Frank (SDW), Herr Filarsky, Hubert (Landesjagdverband NW e. V.), Herr Depping, Heinz (Imkerverband Rheinland e. V.)

<u>Verwaltung:</u>
Herr Werntgen-Orman (2-2 Bereich Umwelt), Herr Wittpahl (2-2-10 UNB), Herr Weiher (2-2-10 UNB), Frau Affeldt (2-2-10 UNB / Schriftführerin)

<u>Gäste:</u>
Herr Halm (Servicebetriebe Oberhausen), Herr Schlonsok (Naturschutzwacht), Frau Gaßmann (Naturschutzwacht), Herr Cadeddu (Naturschutzwacht), Herr Naujokat (Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH), Herr Schulze (Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH), Herr Wolff

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky
- 2 Niederschrift der 17. Naturschutzbeiratssitzung vom 07.12.2023; Niederschrift der 13. Naturschutzbeiratssitzung vom 20.04.2023
- 3 Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2024
Vorlage: B/17/4263-01
- 4 Naturschutzrechtliche Befreiung gem. §67 BNatSchG für die Rodung von Waldflächen im LSG 1.2.16 „Ripshorst“ zur Errichtung eines Regenwasserkanals
Vorlage: B/17/4437-01
- 5 Antragstellungen im Rahmen des Bundesförderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ für den Ruhrpark und den Friedensplatz
Vorlage: M/17/4058-01
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Verschiedenes

Stadt	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schiemanowski eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Sie begrüßt die Mitglieder des Beirats, die anwesenden Gäste sowie die Fachverwaltung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest (insgesamt 10 stimmberechtigte Mitglieder).

1.1. Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky

Es gab einen Eilbeschluss:

- Beschluss gemäß § 70 Abs. 7 Landesnaturschutzgesetz NW (Eilbeschluss) zur geplanten Befreiung nach § 75 LNatSchG Fällung eines Alleebaumes (Berg-Ahorn) an der Teutoburger Straße 98a

Aufgrund des Wurzeleinwuchses in ein Abwasserrohr sind Sanierungsmaßnahmen in offener Bauweise im Bereich des statisch relevanten Wurzelbereichs des angrenzenden Alleebaumes notwendig. Eine Befreiung aus Gründen der unzumutbaren Härte war erforderlich. Der Eilbeschluss ist allen Mitgliedern und deren Stellvertretern und Stellvertreterinnen im Rahmen der Einladung zur 18. Sitzung des Naturschutzbeirates zur Kenntnis zugegangen.

Als Ausgleich wird ein Berg-Ahorn mit einem Stammumfang von 20/25 cm an Ort und Stelle neu gepflanzt.

2. Niederschrift der 17. Naturschutzbeiratssitzung vom 07.12.2023; Niederschrift der 13. Naturschutzbeiratssitzung vom 20.04.2023

Zu der Niederschrift der 17. Naturschutzbeiratssitzung vom 07.12.2023 gibt es keine Einwände.

Herr Wittpahl äußert sich bzgl. der Niederschrift der 13. Sitzung des Naturschutzbeirates vom 20. April 2023. Bei der letzten Sitzung am 07.12.2023 wurde angemerkt, dass die Niederschrift damals nicht von der Schriftführerin Frau Seymour unterschrieben worden sei und daher noch Änderungen möglich wären. Nach Prüfung der Fachverwaltung liegt allerdings eine zweifach unterschriebene Version (Vorsitzende und Schriftführerin) vom 01.06.2023 vor. Nach interner Rücksprache mit der Stadtkanzlei handelt es sich bei der Niederschrift somit um eine rechtmäßige Urkunde, die ab diesem Zeitpunkt nicht mehr geändert werden darf. Somit können nachträgliche Anmerkungen nur in die Niederschriften darauffolgender Sitzungen aufgenommen werden.

Es wurde außerdem festgestellt, dass die Genehmigung der Niederschrift durch den Naturschutzbeirat nicht erforderlich ist. Daher wird die Niederschrift zukünftig nicht mehr als separater

Stadt	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnungspunkt behandelt.

Des Weiteren wird noch geklärt, ob es notwendig ist, für die jährlich stattfindende Bereisung eine offizielle Niederschrift zu erstellen.

3. Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2024 **Vorlage: B/17/4263-01**

Herr Halm führt kurz in das Thema ein. Seit 2018 sind regelmäßige Bekämpfungsmaßnahmen an betroffenen städtischen Bäumen vorgenommen worden. Im Rahmen der Bekämpfung werden unter anderem Biozide eingesetzt. Im Jahr 2022 wurden 1.912 städtische Eichen besprüht, im darauffolgenden Jahr waren es 1.820 Eichen. Für das Frühjahr 2024 ist geplant, nur noch 1.570 städtische Eichen zu behandeln. Dies ist aufgrund der Entscheidung möglich, die Roteiche im Jahr 2024 nicht mehr prophylaktisch zu behandeln, da diese in den letzten Jahren nur vereinzelt vom EPS befallen wurde. Sollte dennoch ein Befall an einzelnen Bäumen auftreten, werden die Nester mechanisch entfernt oder abgesaugt.

Des Weiteren wurden mechanische Raupenfallen angebracht. Diese bestehen aus einem Ring, der den Eichenstamm umschließt und einem Fangbeutel, in welchem sich Lockmittel befinden. Die Wirksamkeit dieser Methode ist jedoch bisher nicht wissenschaftlich untersucht worden. Nach Aussage der Landwirtschaftskammer in Münster besitzen die Raupen des Eichenprozessionsspinners keine ausgeprägten Organe, um diese Lockstoffe überhaupt wahrnehmen zu können. Insgesamt wurde hierdurch die Raupenpopulation um ca. 1.200 Stück vermindert. Da jedoch ein Befall von mehreren 100 bis über 1.000 Raupen pro Eiche durchaus möglich ist, ist der Erfolg dieser EPS-Fallen eher als gering einzustufen.

Auch der Einsatz von Pheromon-Fallen, die zum Einfangen der Falterpopulation dienen, ist aufgrund des geringen Fangerfolgs nicht geeignet.

Über die EPS-Fallen hinaus wurden Nisthilfen für Meisen installiert. Durch die steigende Vogelpopulation soll der Raupenbestand verringert werden, da diese die Fressfeinde der Raupen sind.

Frau Schiemanowski spricht sich für eine Beschilderung der betroffenen Bäume mit QR Codes aus, sodass insbesondere an Schulen und Kindergärten besser über die Maßnahmen informiert werden kann.

Herr Halm nimmt den Vorschlag dankend an und teilt mit, dass von der SBO bereits ähnliche Warnschilder angeschafft wurden.

Auf Nachfrage aus dem Beirat teilt Herr Halm mit, dass beim Befall privater Bäume der Eigentümer selbst tätig werden muss. Erfolgt dies nicht, kann die Behörde dies anordnen. Städtische Bäume in Landschafts- und Naturschutzgebieten werden nicht besprüht.

Frau Hingmann erkundigt sich, ob es keine Möglichkeit gibt, die Verbreitung des EPS zu verringern. Daraufhin erwidert Herr Halm, dass das Ziel der Maßnahmen nicht ist, den EPS auszurotten, sondern die Ausbreitung an den Stellen in den Griff zu bekommen, an denen akute Gefahr droht.

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Er teilt mit, dass der Sprühvorgang erst durchgeführt werden kann, sobald die Bäume Laub tragen. Der Zeitrahmen für den Vorgang beträgt sechs Wochen, wobei es nach der Besprühung acht Stunden nicht regnen darf. Nach den sechs Wochen ist eine Besprühung ungeeignet, da der EPS dadurch nicht entfernt wird und somit die bereits gebildeten Haare auch nach der Besprühung eine Gefahr darstellen.

Frau Podworni-Michael äußert, dass der zeitgleiche Einsatz von Nisthilfen und Bioziden widersprüchlich sei, da die Vögel den EPS ebenfalls nur in den ersten sechs Wochen fressen. Sie stimmt jedoch zu, dass die Nisthilfen in den städtischen Bereichen keine Alternative seien.

Herr Werntgen-Orman betont, dass es wichtig ist, Gefahrenabwehr zu betreiben.

Frau Schiemanowski bedankt sich bei Herrn Halm für die Vorstellung des Sachverhaltes.

4. Naturschutzrechtliche Befreiung gem. §67 BNatSchG für die Rodung von Waldflächen im LSG 1.2.16 „Ripshorst“ zur Errichtung eines Regenwasserkanals **Vorlage: B/17/4437-01**

Herr Naujokat stellt den Sachverhalt kurz dar. Zur Instandhaltung des bereits vorhandenen unterirdischen Kanals, müssen die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO) einen Unterhaltungsweg herstellen, der in den letzten Jahrzehnten aufgrund von ausgebliebenen Pflegemaßnahmen zugewachsen ist und mittlerweile den Status Wald i. S. d. G. erreicht hat. Dementsprechend sind großflächige Rodungen der Fläche, die sich nicht im Besitz der Stadt befindet, notwendig. Teile des Unterhaltungswegs liegen im LSG 1.2.16 „Ripshorst“, sodass zur Umsetzung eine naturschutzrechtliche Befreiung durch den Naturschutzbeirat gem. § 67 BNatSchG erteilt werden muss. Die zu rodende Trassenbreite ist auf acht Meter beschränkt worden, sodass der Schutzstreifen nur auf einer Breite von vier Metern beidseitig der Kanalachse freizuschneiden ist. Außerdem ist der Neubau einer Regenwasserbehandlungsanlage vor Einleitung in den benachbarten östlichen Läppkes Mühlenbach im Landschaftsschutzgebiet 1.2.16 „Ripshorst“ notwendig.

Frau Schiemanowski merkt an, dass bereits mit der Rodung begonnen wurde.

Herr Naujokat bestätigt dies, weist aber darauf hin, dass die Arbeiten an der westlichen Seite im Bereich der Thomasstraße begonnen haben und daher bisher nur außerhalb des Landschaftsschutzgebietes gerodet wurde.

Herr Werntgen-Orman betont, dass der Unterhaltungsweg in Zukunft von Vegetation freigehalten wird und der Ausgleich daher nur auf einer externen Fläche außerhalb des Vorhabengebietes möglich war.

Auf Nachfrage von Frau Podworni-Michael, wo der Ausgleich geschaffen wird, erwidert Herr Weiher, dass es sich um eine Fläche am Ravenhorst (Gemarkung Sterkrade-Nord, Flur 33, Flurstück 52) in der Nähe des Waldgebietes „Hühnerheide“ handelt.

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Frau Hingmann fragt nach, wieso die Information erst jetzt weitergegeben wurde und weshalb der zu rodende Streifen so breit ist. Außerdem fragt sie nach der Dauer der Baumaßnahme.

Herr Naujokat erläutert, dass zunächst die Rodung durchgeführt wird und erst dann im Anschluss die Vermessungsarbeiten folgen können. Beginn der Baumaßnahme soll im Jahr 2025 sein, sodass mit einer Fertigstellung im Jahr 2027 zu rechnen ist. Der zu rodende Streifen beträgt acht Meter, um ein Zuwachsen des eigentlichen Unterhaltungsweges (Breite: 3,50 Meter) zu verhindern.

Herr Naujokat erwidert weiterhin auf die Frage, warum der Beirat erst jetzt informiert wurde, dass der Ablauf mit der Verwaltung vorher abgesprochen wurde.

Herr Wittpahl erklärt, dass zum Zeitpunkt der letzten Sitzung des Naturschutzbeirates im Dezember noch unklar war, ob eine Umsetzung noch innerhalb der aktuellen Fällperiode bis Ende Februar möglich ist, da das Grundstück nicht im Eigentum der Stadt Oberhausen steht und somit ein Betretungsrecht seitens der Eigentümerin eingeräumt werden musste. Des Weiteren musste noch eine Waldumwandlungsgenehmigung durch den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen erteilt werden.

Herr Werntgen-Orman schlägt vor, zukünftig derartige Projekte frühzeitig vorzustellen, auch wenn zu der Zeit aufgrund fehlender Informationen noch keine finale Beschlussvorlage vorgelegt werden kann. Dies wird vom Beirat befürwortet.

Herr Axt informiert außerdem darüber, dass eine Rampe von der Osterfelderstraße bis zum Unterhaltungsweg gebaut werden solle.

Im Anschluss findet die Abstimmung statt.

Für das Projekt „Rodung im LSG 1.2.16 „Ripshorst“ zur Errichtung eines Regenwasserkanals“ wird der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans der Stadt Oberhausen gem. § 67 BNatSchG nicht widersprochen (8 x Ja, 1 x Enthaltung, 1 x Nein).

Die naturschutzrechtliche Befreiung wird im Nachgang der Sitzung durch die Untere Naturschutzbehörde erteilt.

5. Antragstellungen im Rahmen des Bundesförderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ für den Ruhrpark und den Friedensplatz Vorlage: M/17/4058-01

Herr Wittpahl stellt kurz die Maßnahmen zur Entwicklung des Ruhrparks vor. So sollen beispielsweise Altholzbestände erlebbarer gemacht und dadurch stärker geschützt werden, Trampelpfade sollen geschlossen und Totholzbestände erhalten werden. Dies soll dem Ausbau der Biodiversität und der Klimaanpassung dienen. Die geschätzten Gesamtkosten für das Projektgebiet im Ruhrpark belaufen sich auf ca. 1,8 Millionen Euro. Bei einer Förderzusage werden von diesen Kosten 85 Prozent gefördert, sodass die Stadt nur einen Eigenanteil von ca. 270.000 Euro übernehmen muss. Eine Entscheidung wurde für Ende März 2024 angekündigt.

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Auf Nachfrage von Frau Hingmann, warum der bestehende Ruhrpark ausgewählt wurde und der Fokus nicht auf die Schaffung neuer Grün- und Parkflächen gelegt wurde sowie, welchen Positiveffekt dies für den Ruhrpark habe, antwortet Herr Werntgen-Orman, dass der Ruhrpark im Rahmen der initialen Herstellung nicht unter Aspekten der Nachhaltigkeit und Klimaanpassung angelegt wurde und so nun die Möglichkeit besteht, dies zu verbessern.

6. Mitteilungen der Verwaltung

1. Pflegemaßnahmen auf dem Westfriedhof in Lirich

Im Laufe des Januars 2024 sollen Pflegeschnitte an 70 Bäumen und Fällungen von 16 Bäumen an Wegen des Westfriedhofs durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme der Gefahrenabwehr. Die Eingriffsbereiche sollen nach Umsetzung der Maßnahmen entsprechend neu bepflanzt werden. Die SBO wird eine entsprechende Pressemitteilung zur Informationen der Öffentlichkeit vorbereiten. Eine entsprechende Verortung sowie tabellarische Auflistung ist den Mitgliedern mit der Einladung zur 18. Sitzung zugegangen.

2. Grenzbäume Sterkrade-Holten

Anfang Februar 2024 findet im Rahmen des Ausbaus der BETUWE (ABS46/2) Bauabschnitt 1b zwischen dem Bahnübergang (BÜ) Rosastraße bis zum Bahnübergang (BÜ) Jägerstraße die Baufeldfreimachung für das dritte Gleis statt. Aus bauplanerischer Sicht können die Baustraßen zum Schutz der angrenzenden Bäume nicht verkleinert werden, sodass betroffene Bäume folglich gefällt werden müssen, um bei Beschädigungen keine Gefahr für den Eisenbahnbetrieb oder öffentlicher Wege darzustellen.

Insgesamt sind durch die Maßnahme 45 Bestandsgehölze (Eiche (*Quercus robur*); Robinie (*Robinia pseudoacacia*)) mit einem durchschnittlichen Brusthöhendurchmesser zwischen 20 und 90 cm betroffen. Die Fläche beläuft sich auf einen 2 Meter breiten und etwa 450 Meter langen Streifen.

Die notwendigen Rodungsmaßnahmen werden im Rahmen eines anstehenden Deckblattänderungsverfahrens zusätzlich zu der bereits im Rahmen der Planfeststellung erstellten Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung bilanziert. Die entsprechenden Unterlagen sind den Mitgliedern mit Einladung zur 18. Sitzung zugegangen.

3. Ersatzgeld

Die entsprechende Auflistung des Ersatzgeldes 2023 ist den Mitgliedern mit Einladung zur 18. Sitzung zugegangen.

4. Bereisung

Im Jahr 2024 findet die Bereisung in der 20. Sitzung des Naturschutzbeirates am 27. Juni 2024 statt. Um Benennung eines Bereisungszieles durch die Mitglieder des Naturschutzbeirates wird bis zur 19. Sitzung des Naturschutzbeirates am 11. April 2024 gebeten.

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

5. Terminfindung Arbeitskreis „Tag der Naturschützer“

Mit Einladung zur 18. Sitzung hat die Verwaltung den Mitgliedern folgende Terminoptionen übersandt:

13. Februar 2024
15. Februar 2024

Jeweils ab 16:00 Uhr im Technischen Rathaus in Sterkrade.

An der Teilnahme am Arbeitskreis sind Frau Schiemanowski, Herr Filarsky, Frau Rohmann, Herr Grzenia, Herr Köster, Frau Hingmann, und Frau Adamczak interessiert. Das erste Treffen soll am 13.02.2024 um 16 Uhr im Technischen Rathaus in Sterkrade stattfinden.

7. Verschiedenes

Herr Grumpe spricht die gesperrte Brücke auf der A42 an und äußert die Vermutung, dass zukünftig eine LKW-Waage in Oberhausen installiert werden soll. Er stellt der Verwaltung die Frage, wo in Oberhausen der Platz hierfür sein könnte und, ob die Brache Vondern hierfür ins Auge gefasst wurde.

Herr Weiher bestätigt, dass es eine Anfrage von der Autobahn GmbH bzgl. einer Fläche an der Breilstraße gab. Diese wurde jedoch seitens der Unteren Naturschutzbehörde negativ beschieden.

Frau Podworni-Michael spricht eine Äußerung seitens der Politik an. Es wurde in Aussicht gestellt, dass die Emscher einmal als Bademöglichkeit dienen könnte. Sie bittet um stadtinterne Aufklärung, dass dies nicht möglich sein werde.

Herr Werntgen-Orman bestätigt, dass die Emscher niemals als Bademöglichkeit genutzt werden könne, da zum einen die Deichanlagen zum Betriebsgelände der Emschergenossenschaft gehören und das Betreten durch Unbefugte aufgrund verschiedenen Gefahrenlagen untersagt ist und zum anderen davon auszugehen ist, dass die Wasserqualität trotz der Abwasserfreiheit nie so gut sein wird, dass man dort gefahrenlos schwimmen gehen könnte.

Frau Podworni-Michael äußert den Wunsch, den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen in eine der folgenden Sitzungen des Naturschutzbeirates einzuladen, um den Beirat darüber aufzuklären, welche gesetzlichen Vorgaben es in Bezug auf Festlegung von Wald im Sinne des Gesetzes gibt.

Frau Schiemanowski gibt folgendes Statement von Herrn Filarsky weiter, der nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Er sieht die Informationen kritisch, welche im Zuge des Hochwassers am Ruhrdeich in den Medien weitergegeben wurde. Die Ursache für die kritische Lage allein bei der Kuhherde zu suchen, sei verkürzt. Er habe bereits im trockenen Sommer 2023 einen Riss in der Grasnarbe festgestellt, sodass die schon länger bekannten Bodenverhältnisse vor Ort ebenfalls ursächlich gewesen sein könnten.

Stadt Oberhausen	01.02.2024 15:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Des Weiteren kritisiert Frau Schiemanowski, dass die Presse den Naturschutz und konkret auch den Beirat für die lange Dauer bis zur Fällung der Bäume verantwortlich gemacht hat. Der Beirat wurde in der Sitzung vom 07.12.2023 lediglich über die geplanten Baumfällungen in Kenntnis gesetzt und hat keine Entscheidung darüber treffen müssen, die zu Verzögerungen hätte führen können. Sie hofft auf einen schnellen Beginn der Sanierungsarbeiten.

Herr Werntgen-Orman bestätigt, dass der Bereich 2-2 Umwelt frühzeitig den betroffenen Stellen die Notwendigkeit der Fällung bestätigt hat. Er kann ebenfalls nicht nachvollziehen, warum dieser als „Verhinderer“ dargestellt wird. Er weist darauf hin, dass die Deichsanierung noch dauern wird. Der zunächst zu errichtende Deichverteidigungsweg im Bereich des Ruhrparks soll auch zur alltäglichen Nutzung für Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung stehen, sodass der bisher bestehende parallel verlaufende Fußgängerweg zurückgebaut und begrünt werden kann.

Seitens der Verwaltung wird darüber informiert, dass der Ausgleich ebenfalls auf der Fläche neben der Straße „Zum Ravenhorst“ erfolgen soll (Gemarkung Sterkrade-Nord, Flur 33, Flurstück 52) und die Zuständigkeit der Deichsanierung bei der Stadt Oberhausen liegt.

Auf Nachfrage von Herrn Grzenia, ob die Buche an der Kewerstraße gefällt wird, erklärt Frau Schiemanowski, dass nach Information aus der Alstadener Bürgerschaft derzeit noch Gespräche mit den zuständigen Stellen der Verwaltung geführt werden.

Frau Schiemanowski fragt bei den Beiratsmitgliedern ab, ob die Einladungen zu den Sitzungen weiterhin ausschließlich in digitaler Form erfolgen sollen. Sofern der Wunsch bestehe, diese postalisch zu erhalten, ist Frau Affeldt entsprechend zu informieren. In der nächsten Einladung wird es außerdem noch einmal eine Abfrage geben, wer die Einladung in ausgedruckter Form erhalten möchte.

Herr Köster informiert darüber, dass die Landwirte am 07. Februar 2024 um 16:30 Uhr vor dem Technischen Rathaus demonstrieren werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:32 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am 11. April 2024 um 15:00 Uhr im Raum C.601 im Technischen Rathaus der Stadt Oberhausen (Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen) statt.

Ende der Sitzung: 16:32 Uhr


Cornelia Schiemanowski
Vorsitzende des Naturschutzbeirates


Affeldt
Schriftführerin